

Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal (AP URT)

Informationsveranstaltung

Öffentliche Orientierung

17. Mai 2016

Übersicht der Themen

Was bezweckt der Bund mit dem Agglomerationsprogramm?

Warum machen wir das?

Was ist der Inhalt? Was sind die Ergebnisse?

Wie geht es weiter?



Besuch der Informationsstände

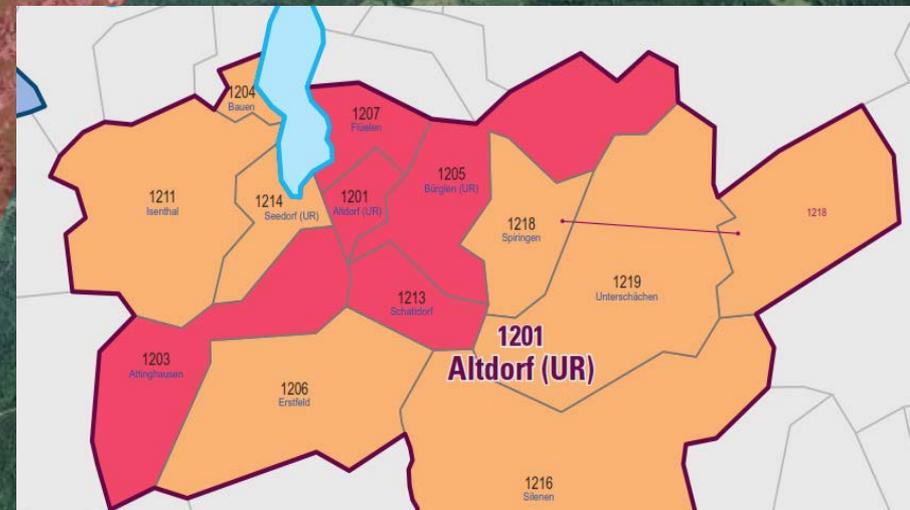
Neue statistische Definition – Unteres Reusstal ist neu eine Agglomeration

Agglomerationsgürtel:

- . Funktional verbunden
- . Mind 1/3 Pendler in Kerngemeinden
- . Auch ländlicher Charakter möglich

Agglomerationskern:

- . hohe Dichte
- . zusammenhängend
- . Mindestgrösse



Agglomeration Altdorf

- . **12 Gemeinden**
- . **31'476 EinwohnerInnen (2012)**

Was bezweckt der Bund mit den Agglomerationsprogrammen?

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Koordination von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

Optimierung der Verkehrssysteme in der Agglomeration

Gesamtkonzeption unter Berücksichtigung von Siedlung, Verkehr, Landschaft

Was bezweckt der Bund mit den Agglomerationsprogrammen?

Mitfinanzierung der Agglomerationsprogramme der 3. Generation

Bundesbeiträge: Je nach Qualität, Mitfinanzierung von 30% bis 50% der Verkehrsmassnahmen

Es braucht Eigenleistungen von Kanton und Gemeinden !

Zeithorizonte:

- **A-Massnahmen:** Mitfinanzierung für **2019 - 2022**
- **B-Massnahmen:** «Anmeldung» für **2023 - 2026**

Warum machen wir das?

Natürlich spielt die mögliche **Mitfinanzierung von Verkehrsmassnahmen** durch den Bund eine wichtige Rolle.

Aber für das Untere Reusstal ist es auch eine grosse **Chance:**

- ⇒ **wir bilden eine Klammer über die vielfältigen Planungen der letzten Jahre**
- ⇒ **wir begegnen den Herausforderungen aus einer regionalen Sicht**
- ⇒ **wir treiben die Umsetzung konkreter Massnahmen voran (Programm)**

Herausforderungen unteres Reusstal



Konzentration von vielen Nutzungen
auf engem Raum

Hochwasserschutz /
Siedlungsentwicklung abstimmen

Umgang mit Infrastrukturen von
nationaler Bedeutung finden

Erreichbarkeit für alle Verkehrsmittel
erhalten / verbessern

Dorfkerne entlasten

Kulturland sichern

...

Planungen Unteres Reusstal

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

Testplanung/REUR

Richtplan-Revision

rGVK UR

RPG I

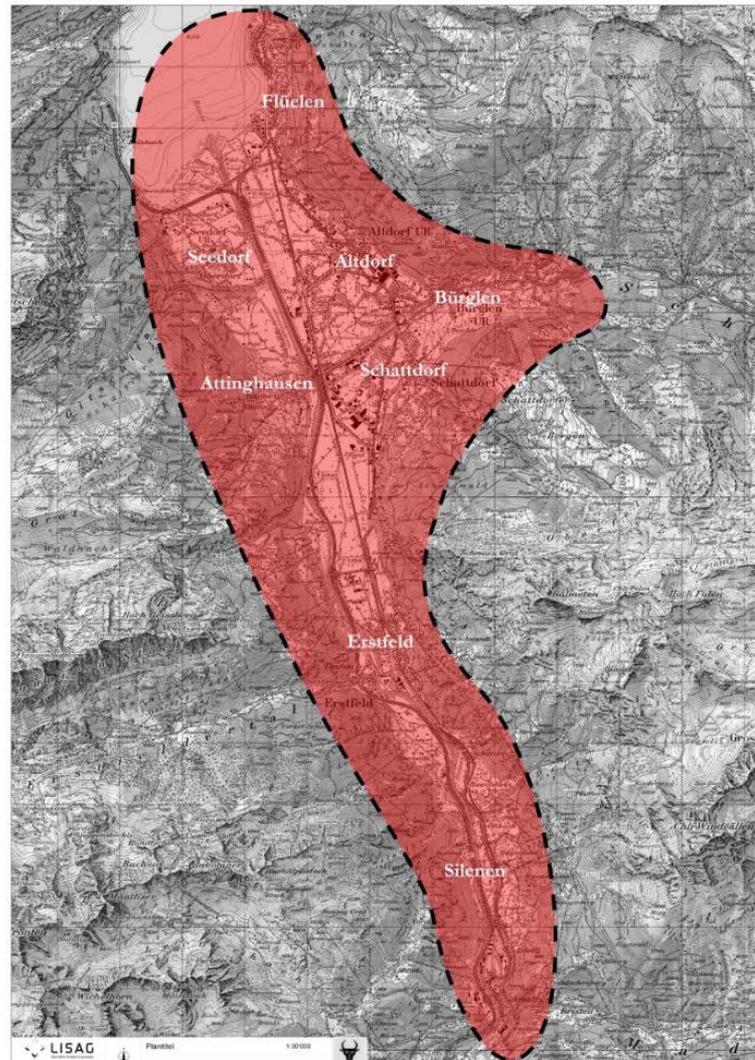
ESP UT / Kantonsbahnhof

ÖV- und Buskonzept

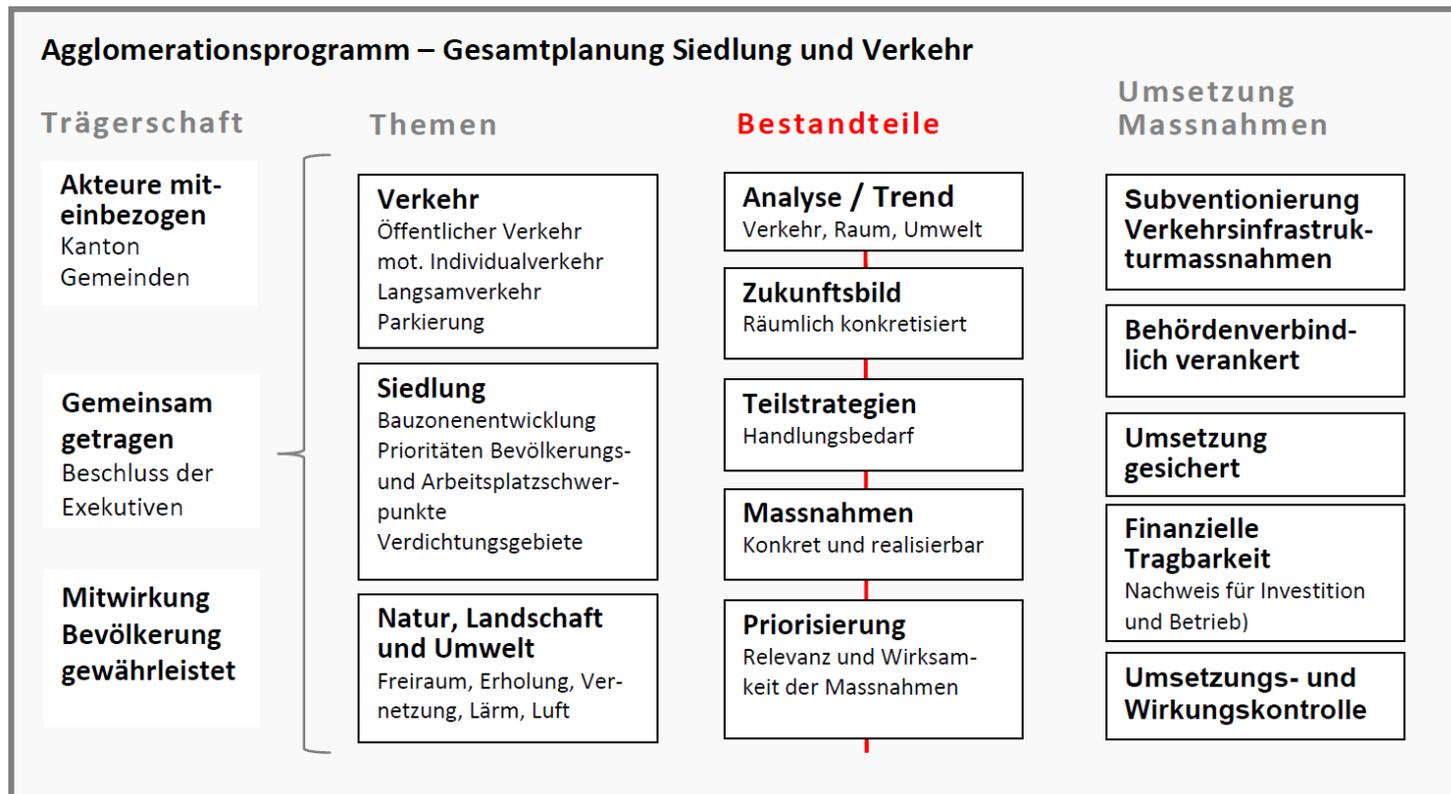
WOV

AP URT

Perimeter



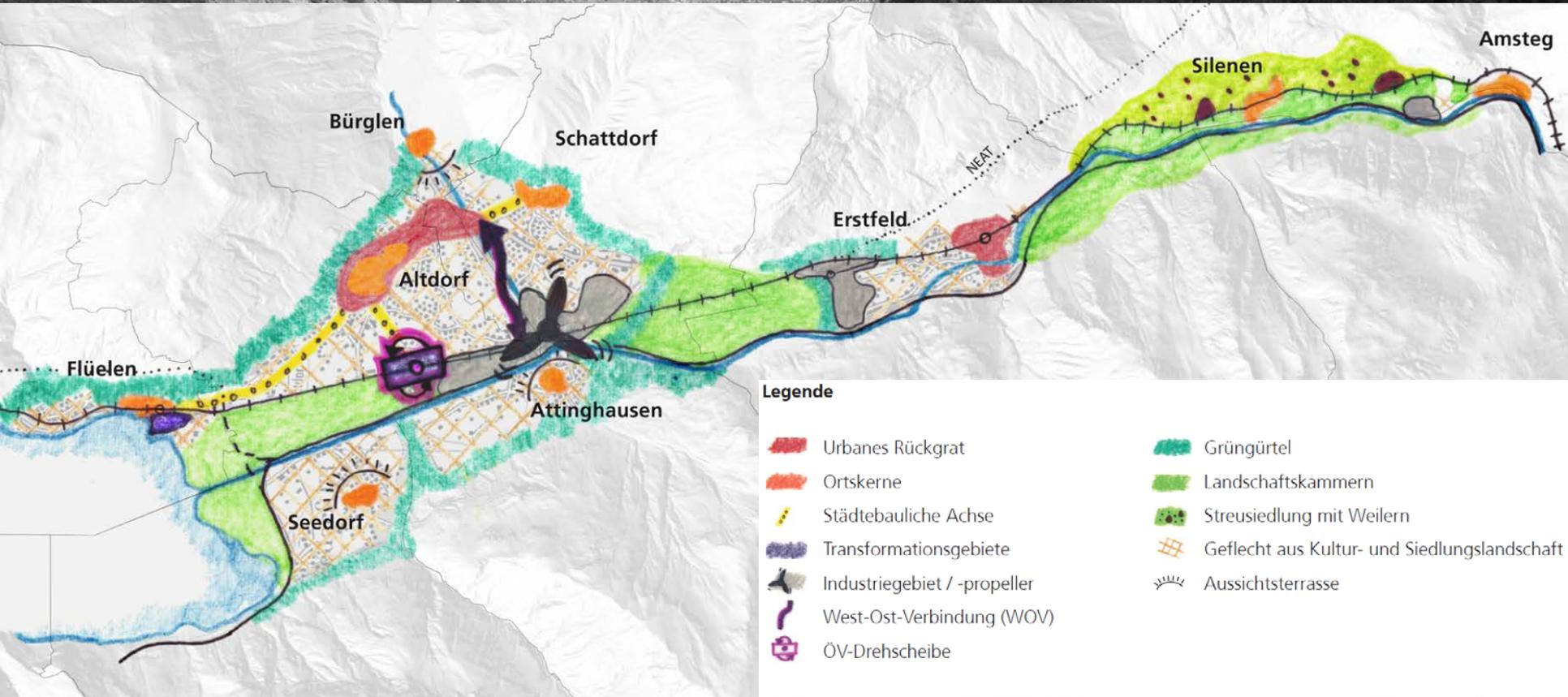
Was beinhaltet ein Agglomerationsprogramm?



Bestandteile Bericht



Zukunftsbild



Insgesamt 42 Massnahmen

Siedlungsbegrenzung und Gestaltung der Siedlungsränder		Priorität	Eigenleistung	Massnahmen Nr.	S3.1
Massnahmenbereich	<input type="checkbox"/> Verkehr <input type="checkbox"/> GV <input type="checkbox"/> ÖV <input type="checkbox"/> MIV <input type="checkbox"/> FV <input type="checkbox"/> Infrastruktur <input type="checkbox"/> keine Infrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Siedlung	<input type="checkbox"/> Landschaft / Natur		
Zweckmässigkeit	<u>Zukunftsbild:</u> Die Massnahmen entsprechen folgenden Aspekten des Zukunftsbildes:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt Landschaftskammern und Grüngürtel - Strukturierung und Eingrenzung Geflecht Kultur- und Siedlungslandschaft 				
	<u>Handlungsbedarf:</u> Die Massnahmen entsprechen folgendem Handlungsbedarf:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung lenken und räumlich konzentrieren 				
	<u>Teilstrategie:</u> Die Massnahmen entsprechen folgenden Teilstrategien:				
	<ul style="list-style-type: none"> - S 1: Ausdehnung der Siedlung begrenzen und Siedlungsränder sorgfältig gestalten 				
	<u>Bezug zu nationalen Massnahmen:</u> --				
Mitfinanzierbarkeit NAF	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, Eigenleistung Agglomeration <input type="checkbox"/> nein, Finanzierung Dritte	<u>Begründung:</u> Massnahmen im Bereich Siedlung oder Landschaft / Natur sind nicht durch den NAF mitfinanzierbar.			
Realisierungshorizont	<input type="checkbox"/> bis 2018 (Sofortmassnahme) <input checked="" type="checkbox"/> 2019 – 2022 (kurzfristig) <input type="checkbox"/> 2023 – 2026 (mittelfristig) <input type="checkbox"/> nach 2026 (langfristig)	Verantwortung	Massnahmenträger: Kanton Uri, Amt für Raumentwicklung Kostenträger: Kanton Uri, Amt für Raumentwicklung Weitere Beteiligte: Gemeinden		
Allgemeine Beschreibung					
Ausgangslage / Problem / Ziele	Mit der Revision des kantonalen Richtplans wird das Siedlungsgebiet quantitativ festgelegt. Das Siedlungsgebiet umfasst die rechtskräftig eingezonten Bauzonen sowie die Gebiete innerhalb der Siedlungsbegren-				

Beispiel Massnahme Siedlung

Erhöhung der Nutzungsdichten in Verdichtungsgebieten

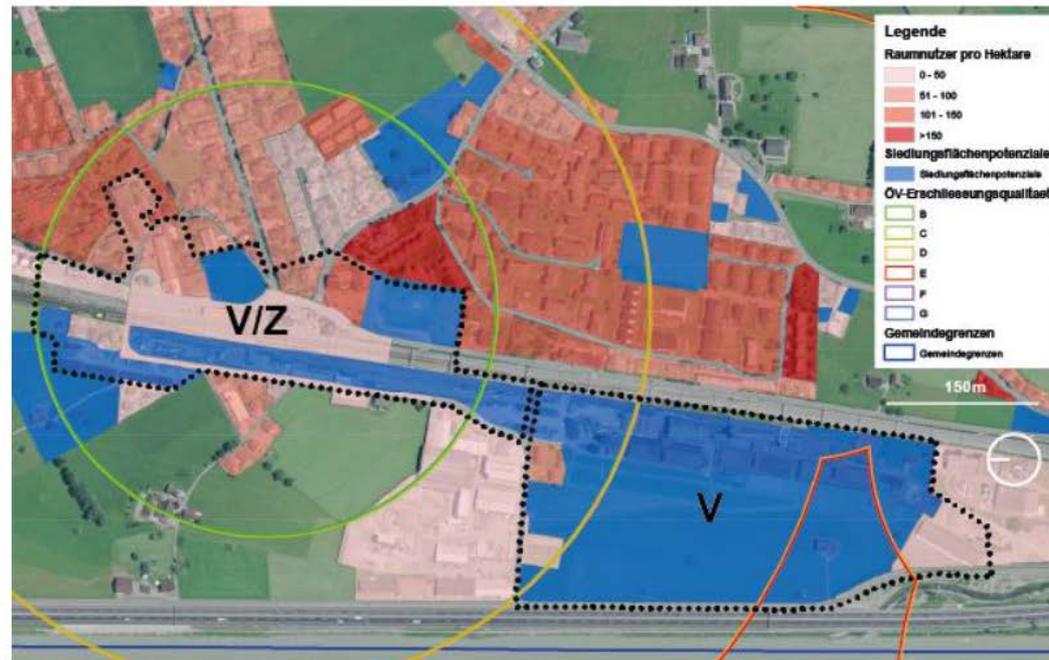
Priorität

Eigenleistung

Massnahmen Nr.

S3.2

Kartographische Darstellung

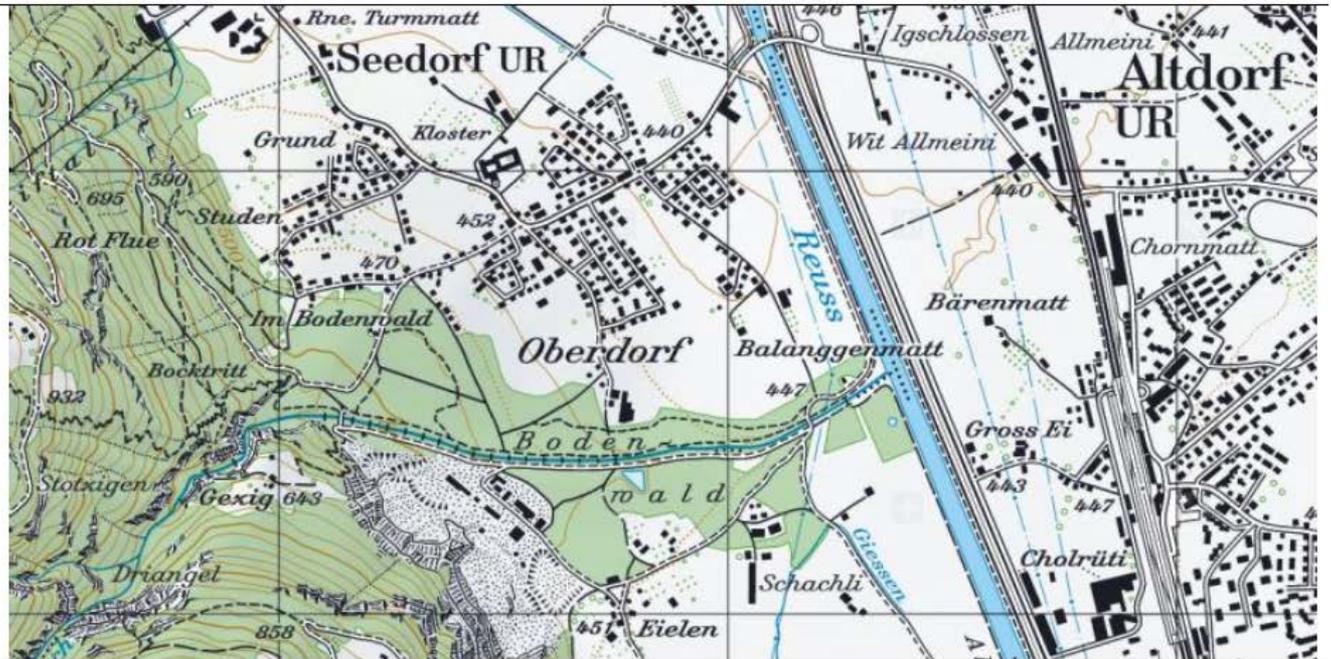


V-Gebiet Kantonalbahnhof, Altdorf: Bereich Bahnhof (Überschneidung mit Z-Gebiet(V/Z)) und Bereich Eyschachen (V)

Beispiel Massnahme Landschaft

Umsetzungsplanung Naherholungsgebiet Bodenwald	Priorität	Eigenleistung	Massnahmen Nr.	L3.3
---	-----------	---------------	-------------------	------

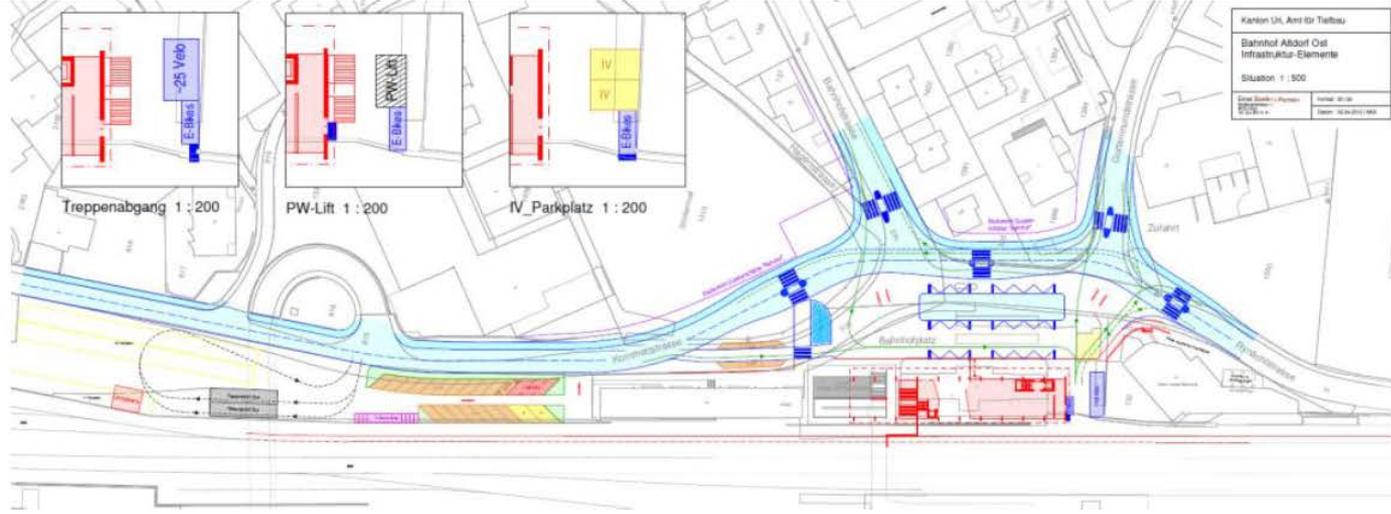
Kartographische Darstellung



Beispiel Massnahme Verkehr

Multimodale Drehscheibe Bahnhof Aldorf Ost	Priorität	A	Massnahmen Nr.	IM3.2
---	------------------	---	-----------------------	--------------

Kartographische Darstellung



The diagram is a detailed architectural site plan for the 'Bahnhof Aldorf Ost' infrastructure elements. It shows a central railway platform area with various access points and facilities. Three specific areas are highlighted with red dashed boxes and labeled: 'Treppenabgang 1:200' (staircase exit), 'PW-Lift 1:200' (passenger lift), and 'IV_Parkplatz 1:200' (parking area). The plan includes various colored zones (blue, yellow, red) and lines representing paths, roads, and infrastructure. A legend in the top right corner identifies the project as 'Kanton Uri, Amt für Tiefbau' and 'Bahnhof Aldorf Ost Infrastruktur-Elemente', with a scale of 1:500. The source information at the bottom reads: 'Quelle: ESP Urner Talboden Bahnhof Ost, Entwurf Vorprojekt, ebp, 06.04.2016'.

Quelle: ESP Urner Talboden Bahnhof Ost, Entwurf Vorprojekt, ebp, 06.04.2016

Beispiel Massnahme Verkehr

Velo- und Fussweg Seedorf – Altdorf (Kantonalbahnhof)	Priorität	A	Massnahmen Nr.	FV3.4
---	-----------	---	----------------	-------

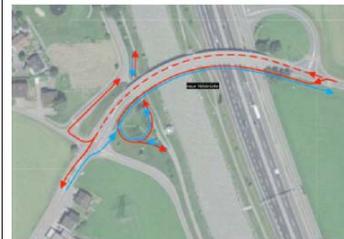
Kartographische Darstellung



Velo-/Fussweg Byfangweg Abschnitt Reussacherstrasse – Seedorferstrasse



Velo- und Fussgänger Verbindung See-dorferstrasse Abschnitt Bahnunterführung – Reussbrücke



Velo- und Fussgängerbrücke See-dorferstrasse Bereich Reussbrücke

Wie weiter?



Öffentliche Mitwirkung
bis 6. Juni 2016

www.ur.ch

> Aktuelles

> Vernehmlassungen

